

# Grünbelag: Moos und Flech

Seit Ende 2020 ist es in der Schweiz verboten, Grünbelag auf Sitzplatz und Gartenmöbeln mit chemischen Mitteln zu entfernen. Der K-Tipp zeigt, wie man Flechten, Algen und Moos ohne Chemie loswird.

**O**b auf Stein, Holz oder Kunststoff: Hat sich der grünliche Film aus Algen, Moos oder Flechten erst einmal festgesetzt, wird man ihn nicht so einfach wieder los. Die winzigen Mooswurzeln dringen in die Ritzen des Untergrunds ein und können diesen auf Dauer schädigen. Doch damit nicht genug: Mit Grünbelag überzogene Oberflächen können sich bei Feuchtigkeit in gefährliche Rutschbahnen verwandeln.

## Chemische Mittel fürs Wasser schädlich

Viele Hobbygärtner rücken ihm bislang mit chemischen Mitteln zu Leibe. Seit Dezember 2020 ist das jedoch verboten, da Biozid-Produkte Wasserorganismen schädigen. Umso wichtiger ist es, das ungeliebte Grün gar nicht erst entstehen zu lassen (siehe Box unten) – oder zu wissen, mit welchen Mitteln man den Grünbelag umweltschonend in den Griff

bekommt. Folgende Methoden haben sich bewährt:

**1. Abbürsten:** Bei leichtem Befall kann es schon reichen, befallene Stellen trocken abzubürsten. Hartnäckige Verschmutzungen am besten entfernen, wenn das Moos nass ist. Dann sauberwischen.

Bei nicht allzu grossen Flächen ist es einen Versuch wert, die gereinigte Stelle mit einem Handdampfreiniger abzudampfen. Oder man übergiesst die Stelle mit heissem Wasser. Bereits ab 40 Grad werden Zellstrukturen und Eiweisse des organischen Materials nämlich zerstört.

**Nachteil:** Das Fugenmaterial kann beim Bürsten Schaden nehmen.

**2. Reinigen:** Bei grösseren Flächen empfiehlt es sich, einen Hochdruckreiniger zu verwenden. Voraussetzung ist, dass der Untergrund nicht allzu empfindlich ist. Sandstein, Fliesen oder Holzböden können durch den hohen

Wasserdruck feine Haarrisse bekommen und so auf Dauer porös und noch anfälliger für Moose und Algen werden.

Schonender für heikle Oberflächen sind Flächenreiniger wie der T-Racer T 350 von Kärcher. Er ist etwa im Set K 4 Silent Edition Home mit inbegriffen. Der Abstand der Düsen zur Reinigungsfläche kann bei diesem Kärcheraufsatz der Empfindlichkeit des Untergrunds angepasst werden. Er eignet sich auch für vertikale Flächen.

**Nachteil:** Der starke Wasserdruck kann das Fugenmaterial wegwaschen. Um das zu verhindern, den Hochdruckreiniger leicht schräg halten (mindestens 20 bis 30 Zentimeter Abstand).

**3. Abflammen:** Thermische Unkrautvernichter verbrennen das ungeliebte Grün bei Temperaturen von mehreren Hundert Grad.

**Vorteile:** Die Geräte sind handlich, erreichen auch kleinste Ritzen und lassen die Pflasterfugen unverseht.

**Nachteile:** Sie sind nicht für Holzterrassen geeignet. Bei Trockenheit herrscht Brandgefahr aufgrund des offenen Feuers. Gertrud Rall

## Grünbelag gar nicht erst entstehen lassen

■ Gefährdete Stellen möglichst trocken halten, stehendes Wasser verhindern.

■ Diese Stellen regelmässig reinigen – allen-

falls mit Hochdruckreiniger, damit sich Algen nicht ansiedeln können.

■ Schatten reduzieren, indem man zum Beispiel Bäume und Sträucher

regelmässig zurückschneidet.

■ Pflasterzwischenräume mit Fugensand auffüllen (etwa mit Dansand, siehe rechts).



**Hochdruckreiniger:** Leicht schräg gehalten schont man die



# ten ohne Chemie entfernen



Fugen



**Kärcher «WRE 18-55»  
Akku-Unkrautentferner**  
Bürstenkopf mit leistungsstarken  
Nylonborsten, Winkel verstellbar  
Fr. 116.-, Galaxus



**«Dansand» Unkrautstopp  
Pflasterfugensand**  
Anthrazit, Körnung 0-1,5 mm,  
für Fugenbreite 1-5 mm, 20 kg,  
Fr. 14.90, Migros Do it + Garden

**Dampfreiniger  
«Clean Maxx 5 in 1»**  
1500 Watt, als Dampf-  
besen oder Handdampf-  
reiniger verwendbar  
Fr. 87.50, Westfalia



**Kärcher «K 4 Silent Edition Home»**  
Im Set inbegriffen ist der Aufsatz T-Racer  
T 350 (im Bild links).  
Fr. 299.-, Hornbach



**Gloria «Thermoflamm Bio»  
Unkrautvernichter Bio Classic**  
Länge Stiel: 87 cm, bis 1000 Grad  
Fr. 29.90, Bauhaus